

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

GEWINNER  GOLDENER LÖWE
BESTER FILM
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2025

EIN FILM VON
JIM JARMUSCH

TOM
WAITS

ADAM
DRIVER

MAYIM
BIALIK



F A T H E R

„EIN FILM
ZUM
GENIESSEN“
THE GUARDIAN

CHARLOTTE
RAMPLING

CATE
BLANCHETT

VICKY
KRIEPS



M O T H E R

„LAKONISCH
LÄSSIG“
TTT - TITEL THESEN
TEMPERAMENTE

INDYA
MOORE

LUKA
SABBAT



S I S T E R B R O T H E R

„BERÜHREND“
VULTURE

AB 26.02. IM KINO

MUBI

SAINT LAURENT
PRODUCTIONS

Fremantle



Trailer abspielen

Cinema
Inutile

Film Exports
GmbH & Co. KG

welkino

WeltkinoFilmverleih

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 12
Dokumentarfilme	S. 13 - 14
Spezial	S. 14 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Unser Programmservice

Infos und Kartenreservierungen:
 Essener Filmkunsttheater
 Tel. 0201 / 27 55 55
 info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu
 Tel. 0201 / 23 10 23
 info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de



Instagram:

@lichtburgessen
 @essenerfilmkunsttheater

Facebook

@Lichtburg
 @essener.filmkunsttheater

Mit dem Gildepass erhalten Sie 1 Jahr lang ermäßigten Eintritt in über 100 Programmkinos in Deutschland. Alle teilnehmenden Kinos unter: www.agkino.de/gildepass

AG Kino - Gilde e.V.

FILMSTARTS AB 29. JANUAR

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	S. 9
Little Trouble Girls	S. 6
White Snail	S. 6
Woodwalkers 2	S. 4

FILMSTARTS AB 5. FEBRUAR

Ein Kuchen für den Präsidenten	S. 9
No Other Choice	S. 6
Sabbatical	S. 8
Winter in Sokcho	S. 8

FILMSTARTS AB 12. FEBRUAR

Die Ältern	S. 9
Once Upon a Time in Gaza	S. 10
Wuthering Heights – Sturmhöhe • Sekt-Preview: Mi. 11.02.	S. 4

FILMSTARTS AB 19. FEBRUAR

Dead of Winter – Eisige Stille	S. 8
Dust Bunny	S. 10
Made in EU	S. 12
Sie glauben an Engel, Herr Drowak?	S. 10
Souleymanes Geschichte	S. 12
Zwei Staatsanwälte	S. 10

FILMSTARTS AB 26. FEBRUAR

Marty Supreme	S. 5
Ein fast perfekter Antrag	S. 11
Father Mother Sister Brother	S. 7

DOKUMENTARFILME

Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren • ab 29.01.	S. 13
Triegel trifft Cranach – Malen im Widerstreit der Zeiten • ab 08.02.	S. 13
TIKWAH – Festival jüdischer Musik: Hebreo – The Search for Salomone Rossi • So. 08.02.	S. 13
Fassaden • ab 15.02.	S. 13
Das Flüstern der Wälder • ab 19.02.	S. 14
Coexistence, My Ass! • ab 01.03.	S. 14

VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN

Preview & Gespräch: Ein Kuchen für den Präsidenten • Mi. 04.02.	S. 9
Film & Gespräch mit Regisseur: Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke • Do. 05.02.	S. 3
Film & Gespräch mit Joachim Król: Gloomy Sunday • Mi. 07.02.	S. 17
CineScience – Film trifft Wissenschaft • Di. 03.02. & Di. 17.02.	S. 18
Preview & Gespräch im Seniorenkino: Ein fast perfekter Antrag • Do. 19.02.	S. 11
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #60 • So. 22.02.	S. 21

SPEZIAL (AUSWAHL)

A42 meets A24: Zone of Interest • Mo. 02.02	S. 14
Kino 76: Zwiebel-Jack räumt auf • Mi. 11.02.	S. 15
Klassiker: Kein Pardon • So. 15.02.	S. 15
Queerfilm: Night Stage • Mi. 18.02.	S. 15
B-Movie: House of Wax – Das Kabinett des Professor Bondi (3D/OV) • Do. 19.02.	S. 15
Klassiker: Das Krokodil und sein Nashorn • So. 22.02.	S. 16
Kirche geht Kino: Young Hearts • So. 22.02	S. 16
Ciñol: Sirât (OmU) • Di. 24.02	S. 16
Anime: Scarlet • Di. 24.02.	S. 16
Le cinéma français – Preview: Nouvelle Vague (OmU) • Mi. 25.02.	S. 18
Konzertfilm: EPiC: Elvis Presley in Concert • Do. 26.02. & So. 28.02.	S. 19
COA-Woche: 22 Bahnen • Fr. 27.02.	S. 18
Cineforum Furisede – Preview: La Grazia (OmU) • Sa. 28.02.	S. 18
Klassiker: Oldboy (OmU) • Di. 03.03.	S. 18
Konzertfilm: Aurora • Mi. 04.03.	S. 19



Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Simon Verhoeven verfilmt den gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff mit Senta Berger, Bruno Alexander und Michael Wittenborn

Ab 29. Januar

Deutschland 2025; Regie: Simon Verhoeven; mit Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Katharina Stark, Laura Tonke, Devid Striesow, Anne Ratte-Polle

Regisseur Simon Verhoeven ist zu Gast in der Lichtburg!

Donnerstag 05.02. | 14.00 Uhr
(Restkarten verfügbar ab 30.01., 12.00 Uhr)

Donnerstag 05.02. | 18.00 Uhr

Als jüngster Sohn des Psychiaters wuchs Joachim (Bruno Alexander) auf dem Gelände einer riesigen Psychiatrie auf, absolvierte mit Strapazen ein Austauschjahr in den USA sowie die Schulzeit und steht nun kurz vor dem Zivildienst, als plötzlich ein Wunder geschieht. Angenommen an der Schauspielschule in München, lässt Joachim alles zurück und zieht in die großelterliche Villa in Nymphenburg. Mit seiner Großmutter (Senta Berger), die als ehemalige Schauspielerin immer noch exzentrische Diva-Allüren an den Tag legt, und seinem Großvater (Michael Wittenborn), einem strengen Philosophieprofessor im Ruhestand, lebt der junge Mann ein unübliches Studentenleben. Während Joachim sich an der Schauspielschule ungeahnten Schwierigkeiten stellen muss, ertränkt er seine Sorgen abends mit den Großeltern auf dem Sofa in Rotwein. So



ringt er täglich mit der großen Überforderung auf der Bühne und bemerkt abseits dieser, dass auch seine Großeltern noch still und leise den ein oder anderen Kampf zu kämpfen haben. Unter dem

Namen „Alle Toten fliegen hoch“ hat der deutsche Schauspieler Joachim Meyerhoff („Babylon Berlin“) seine Familiengeschichte auf die Bühne gebracht und später als Roman veröffentlicht. Nachdem

bereits der zweite Teil „Wann wird es endlich so, wie es nie war“ verfilmt wurde, folgt mit „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ eine Leinwandadaption des gleichnamigen dritten Bands. *Kino.de*

Extrawurst

Adaption der gleichnamigen Theaterkomödie

Weiter im Programm – DE 2025; 98 Min.; Regie: Marcus H. Rosenmüller; mit Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Fahri Yardim, Friedrich Mücke | FSK 12



Auf der Jahreshauptversammlung eines Tennisclubs brechen über der scheinbar banalen Frage, ob für ein muslimisches Mitglied ein eigener Grill angeschafft werden soll, unerwartete Gräben auf. Was als harmloser Schlagabtausch beginnt, droht in einen handgreiflichen Tumult abzugleiten, als immer mehr Ressentiments zur Sprache kommen, hinter denen Kli-

schees, Rassismus, Ängste und Neid sichtbar werden. Eine amüsante, kammerpielartige Satire, die ihre Herkunft vom Boulevardtheater nicht kaschieren kann. Die glänzend besetzten Schauspieler laufen in der vergnüglich-nachdenklichen Satire über schrille Auswüchse der „Political Correctness“ zu Hochform auf. *Filmdienst*



Ilse Brand war von 1998 bis März 2020 die älteste Mitarbeiterin der Lichtburg und für viele Besucher die unverwechselbare Präsenz am Einlass.

Ob Premiere, Seniorenkino oder Sonntagnachmittagsvorstellung: An Ilse kam niemand vorbei.

Am 4. Januar 2026 ist sie im Alter von 100 Jahren verstorben. Möge sie in Frieden ruhen.

Wuthering Heights – Sturmhöhe

Emerald Fennells („Promising Young Woman“, „Saltburn“) Leinwandadaption von Emily Brontës Literaturklassiker

Ab 12. Februar

USA/GB 2026; 134 Min.; Regisseur: Emerald Fennell; mit Margot Robbie, Jacob Elordi, Hong Chau, Alison Oliver, Shazad Latif, Owen Cooper, Vy Nguyen | FSK12



Heathcliff (Jacob Elordi), ein Findelkind aus Liverpool, wird von der wohlhabenden Familie Earnshaw in ihr Anwesen „Sturmhöhe“ in den Yorkshire-Mooren aufgenommen. Hier wird dem wilden fremden Jungen viel Feindseligkeit entgegengebracht, doch in Catherine Earnshaw (Margot Robbie), der Tochter des Hauses, findet er eine

Seelenverwandte. Trotz ihrer tiefen Zuneigung zu Heathcliff entscheidet sich Catherine aus gesellschaftlichen Gründen für eine Ehe mit Edgar Linton (Shazad Latif), einem wohlhabenden und angesehenen Mann. Dieser Verrat entfacht in Heathcliff einen unbändigen Wunsch nach Rache, der über Generationen hinweg die Leben

aller Beteiligten zeichnet. Emerald Fennell, bekannt für ihre preisgekrönten Filme „Promising Young Woman“ und „Saltburn“, übernimmt bei dieser Adaption von Emily Brontës Roman sowohl Drehbuch als auch Regie. Das Buch aus dem Jahre 1847 galt zu seiner Zeit aufgrund seiner düsteren und leidenschaftlichen Themen als Skan-

dal, gehört heute aber zu den bekanntesten Werken der englischen Literatur und wurde bereits vielfach verfilmt. *Kino.de*

Sekt-Preview

Mi. 11.02. | 20.15 Uhr | Astra Theater

Woodwalkers 2

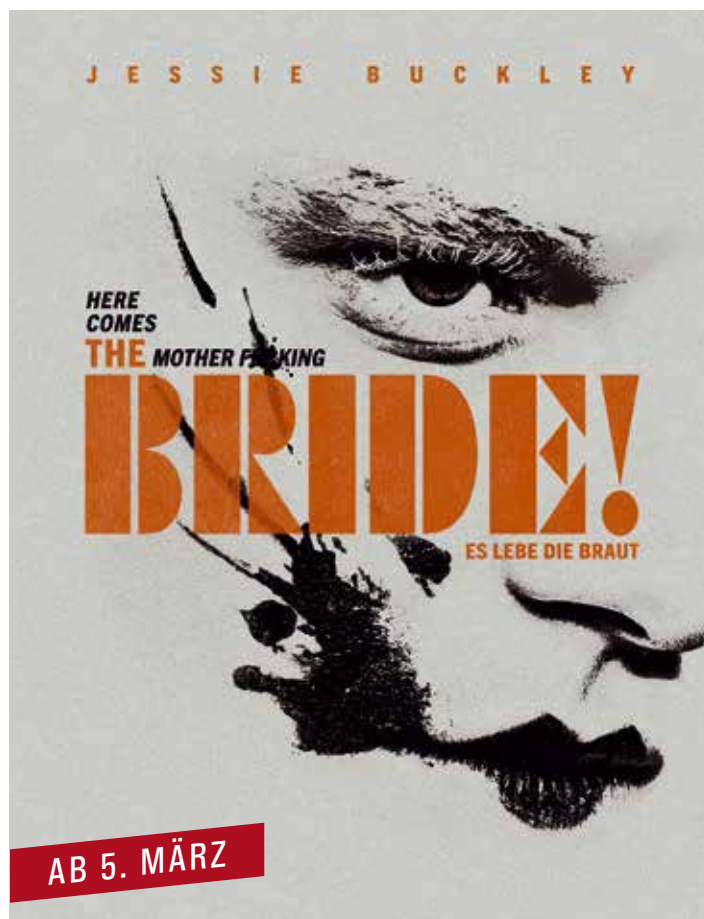
Zweiter Film aus der beliebten „Woodwalkers“-Reihe

Ab 29. Januar | DE 2026; 102 Min.; Regie: Sven Unterwaldt; mit Emile Chérif, Lilli Falk, Johan von Ehrlich, Moritz Bleibtreu, Oliver Masucci, Martina Gedeck | FSK 6



Ein neues Schuljahr beginnt an der Clearwater High – doch Ruhe kehrt für Carag, Brandon, Holly und Lou damit noch lange nicht ein. Das an die Schule angrenzende Naturschutzgebiet, also die Heimat der Gestaltwandler, steht vor einer ziemlich ungewissen Zukunft. Carags einstiger Mentor Andrew Milling verfolgt nämlich einen gefährlichen Plan: Er will den Wald rund um das Internat veräußern. Gemein-

sam mit Brandon, Holly und Lou stellt sich der Puma-Wandler also gegen das drohende Unheil. Doch der Gegner bleibt ihnen stets ein paar Schritte voraus – ein Spion unter den Schülern spielt ihm nämlich geheime Informationen zu. Unerwartet bietet schließlich die Schneewölfin Tikaani den Freunden ihre Unterstützung an. Ihre Hilfe könnte tatsächlich entscheidend sein für die Zukunft des Waldes. *Filmstarts.de*



Marty Supreme

Josh Safdie („Der schwarze Diamant“) führt seinen adrenalintreibenden Stil in seinem ersten Solowerk fort – Nominiert für 9 Oscars

Ab 26. Februar

USA 2025; 149 Min.; Regie: Joshua Josh Safdie; mit Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow, Odessa A'zion, Fran Drescher, Tyler Okonma, Abel Ferrara, Kevin O'Leary

„Einer der spannendsten und aufregendsten Filme des Jahres.“
The New York Times

„Fiebrig, nervenzerrend, voller chaotischer Energie und doch meisterhaft kontrolliert! 149 Minuten Vollgas – und keine Sekunde davon fühlt sich vorhersehbar an.“ *Filmstarts.de*

„Timothy Chalamet ist in dieser Rolle fantastisch. In einer Karriere voller hervorragender Darbietungen könnte dies durchaus seine bisher beste Leistung sein.“ *New York Magazine*

70mm-Projektionen

geplant im März, mehr Infos in Kürze.



Schuhverkäufer Marty (Timothée Chalamet) hat nur ein Ziel im Leben: Weltmeister im Tischtennis zu werden und somit in den Olymp der gefeierten Athleten aufzusteigen, zu denen er sich selbst ohnehin schon lange zählt. Um an einem Turnier in London teilnehmen zu können, setzt der junge New Yorker alles auf eine Karte, muss sich im ner-

venaufreibenden Finale aber dem japanischen Sportstar Endo geschlagen geben. Doch das ist erst der Anfang der Odyssee eines Mannes, der bereit ist, für Ruhm und Erfolg alles zu riskieren. Denn für den kleinen Schuhladen seines Onkels ist Martys Traum definitiv ein paar Nummern zu groß. „Marty

Supreme“ ist der neue Film des Regisseurs Josh Safdie („Der schwarze Diamant“), der seinen Ruf mit energiegeladenen, temporeichen Erzählungen aus der Welt exzentrischer Außenseiter gefestigt sieht. Der Film verbindet Sportdrama, Komödie und Road-Movie-Elemente mit einem satten Retro-Look,

der das Flair der 1950er-Jahre aufleben lässt. Mit einem hohen Maß an Authentizität, rhythmischem Schnitt und pointierten Dialogen inszeniert Safdie den Aufstieg – und die Abgründe – einer Figur, die zwischen Größenwahn und entwerfender Naivität pendelt. *Kino.de*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!



Einfach wechseln unter:
[EssenStrom.de](https://www.EssenStrom.de) oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

No Other Choice

Park Chan-Wook („Oldboy“) verbindet Thriller und schwarze Komödie und liefert eine scharfe Kritik an der modernen Arbeitswelt

Ab 5. Februar

Südkorea 2025; 139 Min.; Regie: Park Chan-wook; mit Lee Byung-hun, Son Ye-jin, Park Hee-soon, Yeom Hye-ran, Lee Byung-hun, Son Ye-jin, Park Hee-soon | FSK12



„Eine Mischung aus abgründiger Komik, psychologischer Dichte und gesellschaftlicher Relevanz – ein eigenwilliges, herausforderndes Erlebnis.“ *Kino-Zeit*

Man Soo (Lee Byung-hun) ist ein gewöhnlicher Mann, der nach 25 Jahren treuer Arbeit plötzlich entlassen wird.

Von den Umständen und der Verzweiflung getrieben, sieht er sich gezwungen, zu drastischen Maßnahmen zu greifen, um eine neue Anstellung zu finden: Er beginnt, seine Konkurrenten zu ermorden. Seine Frau Mi-Ri (Son Ye-jin) und andere Figuren wie Choi Seon-Chul (Park Hee-soon) und Koo Beom-Mo (Lee Sung-min) spielen dabei entscheidende

Rollen. Von dieser radikalen Prämisse aus entfaltet sich in der schwarzen Komödie eine groteske Kapitalismuskritik, die Thriller- und Satireelemente verbindet. Überzeichnung und eskalierende Missverständnisse dienen dazu, Konkurrenzdruck und Gesichtsverlust sichtbar zu machen. Die Zuspitzung ist kalkuliert und trifft den Nerv der Arbeitswelt, die

zugunsten von Profitmaximierung immer unmenschlicher wird. *Filmdienst*

Filmklassiker im Eulenspiegel

Oldboy

Di. 03.03. | 20.00 Uhr | Mehr auf S. 18

Little Trouble Girls

Eine Geschichte über weibliches sexuelles Erwachen

Ab 29. Januar | SI/IT/HR/RS 2025; 89 Min.; Regie: Urška Djukić; mit Jara Sofija Ostan, Mina Švajger, Saša Tabaković, Nataša Burger, Saša Pavček | FSK 12



Die introvertierte 16-jährige Lucija tritt dem Mädchenchor ihrer katholischen Schule bei und schließt dort Freundschaft mit der beliebten und leichtherzigen Ana Maria. Als der Chor für ein intensives Probenwochenende in ein Kloster auf dem Land fährt, weckt ein vor Ort tätiger Restaurator Lucijas Interesse und sie ist bereit, die Freundschaft mit Ana Maria und den anderen Mädchen aufs Spiel zu setzen. Ange-

sichts der ungewohnten Umgebung und ihrer erwachenden Sexualität beginnt Lucija, ihren Glauben und ihre Werte infrage zu stellen. Neue Triebe brechen sich Bahn. Die Harmonie im Chor zerbricht. In ihrem von hervorragenden Darsteller:innen getragenen Spielfilmdebüt variiert die slowenische Filmemacherin Urška Djukić ganz ohne Klischees eine Geschichte über weibliches sexuelles Erwachen. *Berlinale*

White Snail

Die fragile Liebesgeschichte zweier Außenseiter

Ab 29. Januar | Österreich/Deutschland 2025; 115 Min.; Regie: Elsa Kremser, Levin Peter; mit Marya Imbro, Mikhail Senkov, Olga Reptukh | Mehrsprachige OmU



Masha, ein belarussisches Model, träumt von einer Karriere in China. Misha arbeitet in einer Leichenhalle in Minsk und fängt die Verstorbenen in seinen Ölgemälden ein. Zwei Außenseiter, die unterschiedlicher kaum sein könnten, finden auf ungewöhnliche Weise zueinander und streifen gemeinsam durch die warmen Sommer Nächte der Stadt. Dabei eröffnet Misha Masha eine verborgene Welt, in der sich

Schönheit und Vergänglichkeit auf irritierende Weise vermischen. „White Snail“ lebt von seinem dokumentarischen Antlitz und der sinnhaften bildlichen Symbolik. Ebenso langsam wie sich Schnecken durch ihre Welt bewegen, so ruhig und gemächlich entwickelt sich die Verbindung der beiden Hauptcharaktere in diesem unkonventionellen, dringlichen Mix aus Drama und Romanze. *Filmstarts.de*

Father Mother Sister Brother

Jim Jarmusch neuer Film wurde bei den Filmfestspielen von Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet

Ab 26. Februar

USA/IE/FR 2025; 110 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene, Indya Moore | FSK12



„Jarmusch in Bestform.“ *The New York Times*

„Was Jarmusch als einen ‚stillen Film‘ bezeichnet hat, spricht mit Klarheit aus dem Herzen.“ *Sight & Sound*

„Ein köstliches Triptychon.“ *Guardian*

Drei Episoden rund ums Verhältnis erwachsener Kinder zu ihren Eltern: Ein Mann fährt mit seiner Schwester zu seinem Vater, der in einer bergig-abgelegenen Gegend der USA lebt und den beide länger nicht gesehen haben. Während der Sohn dem Alten öfters finanziell unter die Arme greift, ist die Tochter ihm gegenüber reserviert; der Besuch gerät einiger-

maßen unbehaglich, weil man sich nicht viel zu sagen hat. Eine weitere Episode spielt in Irland und kreist um zwei sehr unterschiedliche Schwestern, die ihre großbürgerliche Mutter zum Tee besuchen, Episode 3 um Zwillinge in Paris, die nach dem Tod der Eltern durch die Stadt cruisen. Dabei geht es in unterschiedlichen Varianten um die Fremdheit, die sich

zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern breitmachen kann. *Filmdienst*

Jim Jarmusch Werkschau

Ab März im Eulenspiegel, alle Infos und Termine in Kürze.

LUNA WEDLER SIE KARL MARKOVICS
 GLAUBEN
 AN ENGEL,
 HERR
 DROWAK?
 MIT LARS EIDINGER UND DOMINIQUE PINON
 REGIE NICOLAS STEINER DREHBUCH BETTINA GUNDERMANN

DECEEN | SWR3 | SWR2 | SWR1 | SRG SSR | WDR | hr | arte | MAXXI | S | MFG | DOMINIQUE PINON
 PFF BAYERN | süssimage | focal | WARNER BROS. | VERLETT

TRAILER AB 19. FEBRUAR IM KINO



Dead of Winter – Eisige Stille

Thriller mit Emma Thompson als Witwe eines Fischers, die in der eisigen Kälte Minnesotas eine Entführung stoppen will

Ab 19. Februar

Deutschland/USA; 97 Min.; Regie: Brian Kirk; mit Emma Thompson, Judy Greer, Marc Menchaca, Laurel Marsden, Brian F. O'Byrne | FSK 12



„Die wunderbar gegen den Strich gecastete Emma Thompson brilliert als Actionheldin.“ *Filmfest Cologne*

Barb (Emma Thompson) reist in die entlegene Wildnis Minnesotas, um den letz-

ten Wunsch ihres verstorbenen Mannes zu erfüllen: Seine Asche soll an jenem See verstreut werden, an dem ihre gemeinsame Geschichte begann. Abgeschnitten von der Außenwelt und ohne jede Möglichkeit, Hilfe zu rufen, wird sie

Zeugin eines Verbrechens. Eine junge Frau (Laurel Marsden) wird verschleppt und in einer verlassenen Hütte gefangen gehalten. Ohne Unterstützung bleibt Barb keine Wahl, als selbst zu handeln. Ihr Versuch, das Opfer zu befreien, ent-

wickelt sich zu einem gefährlichen Überlebenskampf – gegen das brutale Entführer-Paar (Judy Greer und Marc Menchaca) ebenso wie gegen die lebensbedrohliche Kälte der einsamen Landschaft. *Filmstarts.de*

Sabbatical

Eine Auszeit in Griechenland wird zur familiären Feuertaufe

Ab 5. Februar | Deutschland 2024; 99 Min.; Regie: Judith Angerbauer; mit Seyneb Saleh, Trystan Pütter, Sebastian Urzendowsky | FSK 12



Die Vorfreude ist groß bei Tara und Robert, als sie mit ihrer Tochter Nia nach Griechenland reisen, um sich ein Jahr Auszeit zu nehmen. Meer und Sonne, mehr Zeit für sich, weniger Arbeit – das Paar hat sich den Aufenthalt schön ausgemalt. Die Realität ist jedoch eher unschön. Irgendwie klappt das nicht so wie geplant. Und dann taucht auch noch Roberts unsteter Bruder Jonathan auf. Von einem Sabbatical träumen viele Menschen: einmal ein Jahr lang nur

das tun, was man will, während das Gehalt pünktlich jeden Monat auf dem Konto landet ... Wie viele Träume lassen sich da erfüllen? In Judith Angerbauers pointiertem Familiendrama „Sabbatical“ werden eher die Alpträume wahr. Ausgerechnet im traumhaft schönen Griechenland, wo Tara und Robert sich Zeit füreinander und für ihre sechsjährige Tochter Nia nehmen wollten, stürzt die Familie in eine tiefe Krise. *Programmokino.de*

Winter in Sokcho

Die eindringliche Geschichte einer flüchtigen Begegnung

Ab 5. Februar | Frankreich 2024; 105 Min.; Regie: Koya Kamura; mit Bella Kim, Roschdy Zemky | FSK 12 | Französisch-koreanische OmU



Im südkoreanischen Küstenort Sokcho führt die 25-jährige Soo-ha ein zurückgezogenes Leben, geprägt von Besuchen bei ihrer Mutter, einer Fischhändlerin und ihrer routinierten Beziehung zu ihrem Freund Jun-Ho. Doch ihr Alltag gerät ins Wanken, als der französische Illustrator Yan Kerrand in der Pension eincheckt, in der sie arbeitet. Seine Ankunft weckt in Soo-Ha alte Fragen über ihren französischen Vater, den sie nie kennengelernt hat. Während der Winter die Stadt ein-

hüllt, nähern sich Soo-Ha und Kerrand vorsichtig an. Durch Kochen und Zeichnen versuchen sie, eine Verbindung herzustellen, während sie sich gegenseitig beobachten und ihre Unterschiede ausloten. Dabei entsteht eine fragile Beziehung, die von unausgesprochenen Emotionen getragen wird. Eine leise, aber dafür umso eindringlichere Geschichte einer flüchtigen Begegnung, die einen Wirbelwind der Gefühle auslöst. *Filmstarts.de*

Ein Kuchen für den Präsidenten

In Hasan Hadis Spielfilmdebüt verbindet sich Ernstes mit Komischem

Ab 5. Februar | Irak/USA/Katar 2025; 102 Min.; Regie: Hasan Hadi; mit Baneen Ahmed Nayyef, Sajad Mohamad Qasem, Waheed Thabet Khreibat | FSK 6



Preview & Gespräch

mit Huner Karim und Dr. Meeson Abdalla Anbar, Deutsch-Irakisches Haus für Kunst und Kultur e.V. (DIHaKK e.V.)

Mi. 04.02. | 20.00 | Filmstudio | OmU

Gewinner der Goldenen Kamera in Cannes.

„Hasan Hadi erzählt mit spektakulären Bildern eine epische Geschichte um eine scheinbar alltägliche Aufgabe.“ *Filmfest Cologne*

Im Irak der 1990er-Jahre zwingt der Staat trotz Not und Mangel die Bevölkerung, den Geburtstag von Saddam Hussein landesweit zu feiern. In Lami-

as Schule entscheidet ein Los darüber, welche Schülerin den Festkuchen für die örtlichen Feierlichkeiten backen muss – und ausgerechnet die 9-Jährige trifft es. Eine nahezu unlösbare Aufgabe, denn im ganzen Land herrscht Lebensmittelknappheit, besonders bei Eiern, Zucker und Mehl. Scheitert sie, drohen ihrer Familie Konsequenzen. Nur zwei Tage bleiben ihr, um die benötigten Zutaten zu besorgen. Gemeinsam mit ihrem Mitschüler Saeed und begleitet vom Hahn Hindi macht sie sich auf den Weg in die nächste Stadt. Ein mit Raffinesse umgesetzter Film, der unter anderem das Dilemma offenlegt, wenn gegen ein Land verhängte Sanktionen am Ende bloß die Schwachen und Unschuldigen ins Elend treiben. Zugleich unterstreicht er, wie höhnisch es ist, wenn von Propaganda verblendete Menschen diejenigen hochleben lassen, die es sich auf ihren leidenden Rücken bequem machen. *Filmstarts.de*

Die Ältern

Sönke Wortmanns Verfilmung des Romans von Jan Weiler

Ab 12. Februar | Deutschland 2025; 104 Min.; Regie: Sönke Wortmann; mit Sebastian Bezzel, Anna Schudt, Philip Müller, Judith Bohle, Kya-Celina Barucki | FSK 6



Georg (Sebastian Bezzel) steckt mitten in einer Phase, die er so nicht vorausgesehen hat: Die Kinder sind flügge, das Familienleben hat seinen Rhythmus verloren – und plötzlich steht er vor einer Mischung aus Midlife- und Ehekrise. Statt Alltagstrott gibt es ungewohnte Ruhe im Haus. Keine Wäscheberge mehr, kein jugendlicher Lärm, dafür jede Menge Nachdenken über das, was kommt. Während seine Frau sich scheinbar leichter mit der neuen Situation arrangiert, hadert Georg mit der ungewohnten Leere. Beim Versuch, „mal etwas anders“ zu machen, lernt er eine andere Frau kennen – halbherzig, unbeholfen und mit unfreiwilligem Humor. Was er dabei nicht sofort erkennt: Das eigentliche Problem sitzt tiefer. Denn nicht nur die Kinder müssen sich ihren Platz in der Welt suchen. Auch Georg muss herausfinden, wer er ist, wenn er nicht mehr der permanent geforderte Vater ist. Zwischen liebevollem Loslassen und der Angst vor dem Alleinsein beginnt

eine leise, komische und zugleich berührende Selbstfindungsreise. Mit „Die Ältern“ knüpft Regisseur Sönke Wortmann („Das Wunder von Bern“) an seine erfolgreichen Alltagskomödien an. Vorlage ist Jan Weilers gleichnamiger Roman aus der beliebten „Pubertier“-Reihe, der den humorvollen, aber auch melancholischen Blick auf das Thema „Empty Nest“ wagt. Weiler selbst war als Drehbuch-Co-Autor beteiligt – bereits zum zweiten Mal nach der Komödie „Eingeschlossene Gesellschaft“ (2022), die ebenfalls unter Wortmanns Regie entstand. *Kino.de*



PACT
ZOLLVEREIN

Öffentliche Förderer

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT ESSEN

KULTURAMT KULTUR RUHR GmbH

Foto: Carl Theoborg

Fr 27.03. Sa 28.03. 20 Uhr Tanz

SOME THING FOLK

Cullberg / Ligia Lewis

Eine Geschichte von der Sehnsucht nach Zugehörigkeit

PACT ZOLLVEREIN
Choreographisches Zentrum NRW Betriebs-GmbH
Bullmannau 20a, 45327 Essen
WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE

Sie glauben an Engel, Herr Drowak?

Eine Tragikomödie, in der die Schatten der Vergangenheit bis in die Gegenwart reichen und zu Literatur werden

Ab 19. Februar

DE/CH 2025; 128 Min.; Regie: Nicolas Steiner; mit Luna Wedler, Karl Markovics, Lars Eidinger, Dominique Pinon, Saga Sarkola, Thelma Buabeng, Nikolai Gemel | FSK 12

„Auch dank des fantastisch aufgelegten Schauspielduos Luna Wedler und Karl Markovics ein richtig starker Film.“ *Filmstarts.de*

„Kontrastreiches Schwarz-Weiß sorgt für atmosphärisch dichte Bilder. Luna Wedler erweist sich einmal mehr als eines der aktuell großartigsten Schauspieltalente hierzulande.“ *Programmkin.de*

Die Studentin Lena (Luna Wedler), eingeschrieben für Germanistik und Puppenspiel, übernimmt im Zuge eines Resozialisierungsprogramms einen Job als Schreibtherapeutin. Bei ihrem Kurs gibt es allerdings nur einen einzigen Teilnehmer: Hugo Drowak (Karl Markovics), ein einsamer alter Misanthrop, voller Hass, ein Alkoholiker, der sich zwischen seinen leeren Flaschen eingeigelt hat – und der wenig zugänglich scheint. Aber Lena gibt nicht auf. Sie merkt, dass Talent in ihm steckt und dass er mit seinem Schreiben seine eigene Liebesgeschichte wiederaufleben lässt – und sie ist verzaubert



von seiner Poesie über Liebe und Magie. Doch je tiefer Drowak in seine Erinnerungen eintaucht, umso stärker erwachen die verdrängten Dämonen in ihm. Lena kämpft darum ihm zu helfen, wieder an

das Gute im Leben zu glauben. Die Annäherung seiner beiden Hauptfiguren hat Steiner in eine gewollt absurd-kafkaeske Rahmenhandlung eingebaut, der Lars Eidinger als strenger Amtsleiter vorsteht.

Graue Betonbauten und verdreckte Treppenhäuser, schräge Blickwinkel, alpträumhafte Illusionen und überall lauern die Gefahren bestimmen das Szenenbild. *Indiekino*

Once Upon a Time in Gaza

Urkomischer Blick auf das Leben an einem Ort jenseits aller Stabilität

Ab 12. Februar | Palästina/Deutschland/Portugal/Frankreich 2025; 90 Min.; Regie: Tarzan Nasser, Arab Nasser; mit Nader Abd Alhay, Ramzi Maqdisi, Majd Eid | FSK 12



Gaza im Jahr 2007: Der junge Student Yahya (Nader Abd Alhay) schließt Freundschaft mit Osama (Majd Eid), einem charmannten Dealer mit weichem Kern. Gemeinsam steigen sie in einem Falafel-Restaurant ins Drogengeschäft ein. Doch schon bald geraten sie ins Visier eines korrupten Polizisten, dessen Machtspiele und verletzter Stolz zur echten Gefahr werden – für ihre Freiheit und ihre Freundschaft. Doch wie das im besetzten Gaza so ist, hat nur wenig dauerhafte

Bestand – so auch dieses Kapitel. Dafür öffnet sich, zumindest für Yahya, später ein neues – nämlich als Protagonist in einem Actionfilm, bei dem die Dreharbeiten erschreckend nah an dem ganz realen Konflikt vor der eigenen Haustür liegen. Ein hinreißend authentisches Bild von Gaza-Stadt jenseits von Stereotypen und Übertreibungen irgendwo zwischen Thriller, Buddy Movie und Komödie. Voller Liebe für die Geschichte des Kinos. *Filmstarts.de*

Zwei Staatsanwälte

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Georgi Demidow

Ab 19. Februar | FR/DE/NL/LT/RO/LV 2025; 118 Min.; Regie: Sergei Loznitsa; mit Alexander Kuznetsov, Anatolij Bely, Aleksandr Filippenko, Vytautas Kanisonis | FSK 12



„Ein Meisterwerk“ *rbb Kultur*

Die Briefe der Häftlinge, die den stalinistischen Säuberungen der 1930er-Jahre zum Opfer gefallen sind, werden routinemäßig verbrannt, um die Verurteilten von der Außenwelt zu isolieren. Als den jungen Staatsanwalt Alexander Kornjew dennoch der Brief eines inhaftierten Amtskollegen erreicht, vermutet dieser eine Verschwörung und begibt sich auf den gefährlichen Weg der

Aufklärung. Basierend auf dem Roman des kürzlich auch in Deutschland wiederentdeckten Schriftstellers Georgi Demidow tritt hier ein von Innen ausgehölter Machtapparat zutage, in dem die Geheimdienste regieren. Der ukrainische Regisseur Sergei Loznitsa inszeniert das bürokratische System des Stalinismus als ein von Verdächtigungen und unterschwelliger Bedrohung durchzogenes klaustrophobisches Labyrinth. *Filmfest Hamburg*

Ein fast perfekter Antrag

Komödie mit Iris Berben und Heiner Lauterbach, die ein Paar spielen, aus denen vor 40 Jahren keines wurde und nun einen Neuanfang wagen

Ab 26. Februar

Deutschland 2026; 98 Min.; Regie: Marc Rothemund; mit Iris Berben, Heiner Lauterbach, Amira Demirkiran, Jonathan Perleth, Julius Forster, Raffaella Kraus

Seniorenkino-Preview

Zu Gast ist Regisseur Marc Rothemund

Do. 19.02. | 14.00 Uhr | Lichtburg

Der eigenwillige Witwer Walter vertreibt sich seine Zeit im Ruhestand damit, Restaurants zu testen und akribisch im Internet zu bewerten. Bei einem seiner Restaurantbesuche trifft er zufällig seine Jugendliebe Alice wieder. Vor 40 Jahren hatte er ihr einen Heiratsantrag gemacht und war spektakulär gescheitert. Die lebensfrohe und freigeistige Kunstprofessorin ist auch heute noch das genaue Gegenteil des altmodischen, akkuraten Walter. Der Ehrgeiz des pensionierten Ingenieurs ist geweckt. Er will es diesmal besser machen, während Alice gar nicht daran denkt, denn sie liebt ihr unabhängiges Leben und braucht keinen Beziehungsstress. Sie stellt eine Bedingung: Erst wenn er echtes Interesse an ihrer Welt zeigt, bekommt er vielleicht eine zweite Chance. Und so schreibt



sich Walter, der sich nie für Kunst interessiert hat, zu Alice Entsetzen als Gaststudent in ihrem Kurs ein – fest entschlossen, sich selbst und ihr zu beweisen, dass es nie zu spät ist, neue Wege

zu gehen. Aber nicht nur Alice stellt ihn vor ungeahnte Herausforderungen, sondern auch die Begegnung mit seinen 40 Jahre jüngeren Kommiliton*innen. Un-

einem neuen, aufregenden Kapitel ihres Lebens wieder und müssen sich fragen: Rostet alte Liebe wirklich nicht? Eine herzerwärmende romantische Komödie
Kino.de

Dust Bunny

Fantasiervoller Genre-Mix mit Mads Mikkelsen und Sigourney Weaver

Ab 19. Februar | USA 2025; 106 Min.; Regie: Bryan Fuller; mit Mads Mikkelsen, Sigourney Weaver, Sophie Sloan | FSK 16



Aurora (Sophie Sloan) ist zehn Jahre alt und will sich nichts anderes einreden lassen: Ein Monster hat ihre gesamte Familie verschlungen. Glück im Unglück: Um den Mann von nebenan (Mads Mikkelsen) ranken sich nämlich Gerüchte, dass er mit Monstern jeglicher Couleur kurzen Prozess macht. Die beiden tun sich tatsächlich zusammen. Jedoch wird schnell klar, dass sie in ziemlich unterschiedlichen Welten leben – Aurora in der, in der Monster echt sind, und der Nachbar in

der, in der er kein Monsterjäger, sondern ein kaltblütiger Auftragskiller ist. Doch der Durst nach Rache ist es, der die beiden in ihrem Kampf eint. Eine Reise in die dunklen Winkel der Fantasie – voller schwarzem Humor, bizarrer Kreaturen und brutaler Konsequenzen. Das Spielfilmdebüt von „Hannibal“-Schöpfer Bryan Fuller besticht mit kunterbunten visuellen Effekten und einem amüsanten Spiel von Mads Mikkelsen und Sigourney Weaver.
Filmstarts.de

28 Years Later: The Bone Temple

Fortsetzung von „28 Years Later“ unter der Regie von Nia DaCosta

Fr. 20.02., 23.00 (OmU), Lichtburg | So. 01.03. (OmU) & Mo. 02.03., 20.15, Astra USA 2026; 110 Min.; Regie: Nia DaCosta; mit Ralph Fiennes, Jack O'Connell | FSK 18



Nach einem schweren Verlust hat der zwölf Jahre alte Spike die sichere Insel seiner einstigen Gemeinschaft verlassen, um sich in der vom Wutvirus heimgesuchten Wildnis alleine durchzuschlagen. Dabei macht er schließlich Bekanntschaft mit dem undurchsichtigen Kult-Anführer Jimmy Crystal, dessen Anhänger und Anhängerinnen in grotesk bunten Trainingsanzügen kurzen Prozess mit den blutlechnenden Infizierten machen. Um seine Überlebenschancen zu steigern, schließt sich

Spike der Truppe an. Zur selben Zeit macht der ehemalige Arzt Dr. Ian Kelson eine Entdeckung, die die postapokalyptische Welt noch ein weiteres Mal auf den Kopf stellen könnte... „28 Years Later: The Bone Temple“ liefert ein ausgeklügeltes Wechselspiel aus emotional-amüsanter Zombie-Buddy-Story und an die Nieren gehendem Nihilismus-Gore. Ein ebenso intensiver, wie auch noch mal ganz eigener Zombieschocker, dessen tosendes Finale seinesgleichen sucht.
Filmstarts.de

Souleymanes Geschichte

Ein hochspannendes und bewegendes Drama

Ab 19. Februar | FR 2025; 93 Min.; Regie: Boris Lojkine; mit Abou Sangare, Nina Meurisse, Alpha Oumar Sow, Emmanuel Yovanie, Younoussa Diallo | Französische OmU



Souleymane stammt aus Guinea und versucht, in Frankreich einen Asylantrag zu stellen. Da er keinen Pass hat, braucht er dringend Geld, um an Papiere zu kommen. Dafür schlägt er sich unter haarsträubenden Bedingungen als Fahrradkurier für einen Food Delivery-Service in Paris durch. Es bleiben ihm nur noch 48h bis zum Termin beim Amt für Migration. Boris Lojkine, der mit „Camille“

2019 den Publikumspreis in Locarno gewann, schafft mit „Souleymanes Geschichte“ ein hochspannendes und bewegendes Drama über Migration, die Gig Economy und das Leben in einer Großstadt. Für seine Darstellung von Souleymane wurde Abou Sangare in Cannes sowie bei den European Film Awards zum besten Hauptdarsteller gekürt. *Film Kio Text*

Made in EU

Ein aufwühlendes Sozialdrama mit scharfer Konsumkritik

Ab 19. Februar | Bulgarien/Deutschland/Tschechische Republik 2025; 109 Min.; Regie: Stephan Komandarev; mit Gergana Pletnyova, Todor Kotsev



Iva arbeitet in einer Textilfabrik im ländlichen Bulgarien, wo sie täglich „Made in EU“-Etiketten in Kleidung näht, während sie selbst kaum über die Runden kommt. Seit Wochen leidet sie an einer mysteriösen Krankheit, doch ihr Wunsch nach einer Krankschreibung bleibt ungehört. Als schließlich ein positiver Covid-Test bestätigt, dass Iva der erste offiziell registrierte Fall ihrer Kleinstadt ist, entfesselt

sich eine Welle der Angst, Gerüchte und Schuldzuweisungen. Obwohl Iva ihre Heimatstadt seit Jahren nicht verlassen hat, wird sie zur Zielscheibe kollektiver Panik. Arbeitgeber, Kolleg:innen, Nachbarn – selbst ihr eigener Sohn beginnen, sich von ihr abzuwenden. Je mehr Menschen an der Krankheit sterben, desto stärker wird sie öffentlich an den Pranger gestellt. *jip Film*

Amrum

Fatih Akin verfilmt die Kindheitserinnerungen von Hark Bohm

Jeden Samstag im Januar um 15.00 Uhr in der Galerie Cinema
DE 2025; 93 Min.; Regie: Fatih Akin; mit Jasper Billerbeck, Diane Kruger | FSK 12



Der Krieg ist verloren, aber Nannings hochschwängere Mutter Hille, die mit ihren Kindern auf Amrum lebt, glaubt noch immer an den Endsieg. Doch längst nicht alle Insulaner sind überzeugte Nationalsozialisten. Nannings Tante Ena, Opa Arjan und die Bäuerin Tessa verachten die Nazis. Während sein Vater im Krieg ist, wird Nanning zum Ernährer der Familie. Als im Radio vermeldet wird, dass Hitler

„gefallen“ ist, bricht für Nannings Mutter eine Welt zusammen. Trauernd liegt sie im Bett und wird immer schwächer, weil sie nichts essen will. Nur auf ein Weißbrot mit Butter und Honig hat sie noch Appetit. In den nächsten Tagen wird Nanning nichts unversucht lassen, um ihr diesen unmöglichen Wunsch zu erfüllen. Mit „Amrum“ ist Fatih Akin sein vielleicht schönster Film gelungen. *Cinema*



Astrid Lindgren

Die Menschheit hat den Verstand verloren

Ab 29. Januar im Filmstudio Glückauf

DE/SE 2025; 103 Min.; Buch u. Regie: Wilfried Hauke | FSK 0 | OmU



Mit seinem Dokumentarfilm eröffnet Wilfried Hauke eine neue Perspektive auf Astrid Lindgren und widmet sich einer weniger bekannten Seite der weltberühmten Autorin. Der Film führt in die Welt der Kriegstagebücher, die Lindgren zwischen 1939 und 1945 führte und die bis 2015 unentdeckt in ihrem Schlafzimmer verborgen lagen. Diese Tagebücher bieten einen eindringlichen Einblick in die

Schrecken des Zweiten Weltkriegs aus der Sicht einer Mutter und frühen Feministin, die für Frieden, Mitmenschlichkeit und Gleichberechtigung eintritt. Anhand dokumentarischer und szenischer Bilder erzählt der Film aus der Perspektive von Astrid Lindgren (Sofia Pekkari) und durch die Augen ihrer Tochter Karin (Edda Braune und Ida Malene Schütte), Enkelin Anika und Großsenkel Johan. *Filmstarts.de*

Triegel trifft Cranach

Malen im Widerstreit der Zeiten

So. 08.02., 15.00 & Mo. 09.02./Di. 10.02., 17.30 im Filmstudio | Mi. 11.02., 17.00 im Rio Deutschland 2025; 107 Min.; Regie: Paul Smaczny



Der Leipziger Maler Michael Triegel erhält den Auftrag, den zerstörten Mittelteil des Marienaltars im Naumburger Dom neu zu gestalten. Das Original war vor rund 500 Jahren im Zuge des reformatorischen Bildersturms vernichtet worden. Erhalten geblieben sind lediglich die Seitenflügel. Da es keine Skizzen oder Beschreibungen des ursprünglichen Bildes gibt, muss Triegel eine völlig

neue Darstellung der Gottesmutter Maria mit dem Jesuskind schaffen – und dabei dennoch den Stil Cranachs respektieren. Es entsteht ein filmischer Dialog zwischen dem Maler und seinem work in progress, das in einer jahrhundertalten Bildtradition steht und als Reflexion über die Verbindung von Kunst, Glauben und Geschichte sowohl die Vergangenheit als auch die Gegenwart widerspiegelt. *Programm kino.de*

Hebreo – The Search for Salomone Rossi

In Zusammenarbeit mit Philharmonie Essen und Alte Synagoge Essen

Sonntag 8. Februar um 15.00 Uhr im Astra Theater

Niederlande 2012; 45 Min.; Regie: Joseph Rochlitz | Original mit engl. Untertiteln



In der Spätrenaissance, auf dem Höhepunkt der künstlerischen Blütezeit Mantuas, durchbrach ein junger jüdischer Geiger die Barrieren der Diskriminierung und wurde zu einem der renommiertesten Komponisten und Interpreten am Hofe der Herzöge von Gonzaga. Und 1622 revolutionierte er die jüdische Musik mit seinen „Liedern Salomos“, der ersten Sammlung von eigens komponierter Musik für he-

bräische Psalmen und Gebete. Über das persönliche und kreative Leben von Salomone Rossi Hebreo – Salomone Rossi, dem Juden – ist jedoch nur sehr wenig bekannt. In diesem Dokumentarfilm probt und spielt das preisgekrönte Vokalensemble „Profeti della Quinta“ Rossis Musik in der prächtigen Stadt Mantua, um sich auf ein besonderes Konzert im Lustschloss der Herzöge von Gonzaga vorzubereiten.

Fassaden

Ein Dokumentarfilm über häusliche Gewalt gegen Frauen

So. 15.02. um 15.00 & Mo. 16.02. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 18.02. um 17.15 im Rio Deutschland 2025; 87 Min.; Regie: Alina Cyranek; Gelesen von Sandra Hüller



Häusliche Gewalt gegen Frauen: Die Zahlen sind eindeutig, das Leid kaum auszuhalten; und dennoch bleibt die Gewalt und vor allem die davon Betroffenen oft unsichtbar. Was Frauen in toxischen Beziehungen erleben, welche Auswirkungen die Gewalt auf ihr Leben hat und wie sie einen Ausweg und Hilfe finden, dies macht Alina Cyranek in ihrem Dokumentarfilm „Fassaden“ sichtbar. In „Fassaden“ erzählt Sandra Hüller die

Geschichte einer Frau, die aus einer langjährigen gewalttätigen Beziehung ausbricht, sowie von einem politischen und gesellschaftlichen System, das lieber wegschaut. Der Film zeigt, welche Machtstrukturen hinter den Fassaden stecken und wie der Staat Frauen unzulänglich schützt. Die Erzählung wurde aus vier realen Erfahrungsberichten zu einer Geschichte verdichtet, um die Anonymität der Frauen zu wahren.

Das Flüstern der Wälder

Ein filmisches Naturgedicht in atemberaubenden Bildern

Ab 19. Februar

Frankreich 2025; 93 Min.; Regie: Vincent Munier | FSK 0 | Französische OmU



Geduld ist die wichtigste Eigenschaft, die Michel Munier auf seinen Streifzügen tief in die alten, moosbedeckten Wälder der Vogesen mitbringen muss. Mit Rucksack, Stock und einer warmen Jacke ausgestattet, zieht es ihn immer wieder tief hinein in die Stille des Waldes, zu einem ganz besonderen Ort: einer Tanne, die zu seinem Versteck geworden ist. Sein Sohn Vincent

teilt die Faszination des Vaters seit seinem zwölften Lebensjahr. Gemeinsam mit Vincents Sohn Simon begibt sich das Familien-Trio auf eine Reise in die atemberaubende Schönheit der Natur. Nach der mit einem César ausgezeichneten Natur-Doku „Der Schneeopard“ gelingt es dem französischen Wildtierfotograf und Dokumentarfilmer Vincent Munier erneut, nicht nur die visuelle Pracht, sondern auch die poetischen Klänge des Waldes einzufangen.

Coexistence, my Ass!

Dokumentarfilm über die israelische Komikerin Noam Shuster-Eliassi

So. 01.03. um 15.00 & Mo. 02.03. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 04.03. um 17.15 im Rio USA/Frankreich 2025; 95 Min.; Regie: Amber Fares | FSK12 | Mehrsprachige OmU



„Coexistence, My Ass!“ begleitet die israelische Aktivistin und Komikerin Noam Shuster Eliassi über fünf Jahre bei der Entstehung ihrer gleichnamigen Comedy-Show. Der Dokumentarfilm zeichnet Noams persönlichen, beruflichen und politischen Werdegang vor dem Hintergrund der stetigen Verschlechterung der Lage in der Region nach. Aufgewachsen im zweiseitigen israelisch-palästinensischen

Dorf Wahat al-Salam – Neve Shalom, einer bewusst integrierten Gemeinde, verliert Noam zunehmend den Glauben an den traditionellen Friedensaktivismus. Sie wendet sich der Stand-up-Comedy zu und erregt schnell Aufmerksamkeit im gesamten Nahen Osten. Doch während ihr Stern steigt, bricht alles um sie herum zusammen. Mit beißender Satire konfrontiert Noam ihr Publikum mit schwierigen Wahrheiten.



The Zone of Interest

Das Oscar-prämierte Meisterwerk von Jonathan Glazer

Mo. 2. Februar um 20.30 Uhr in der Galerie Cinema | mit Einführung USA/GB/PL 2023; 105 Min.; Regie: Jonathan Glazer; mit Sandra Hüller, Christian Friedel



In den 1940er-Jahren bewohnt die Familie des KZ-Kommandanten Rudolf Höß in unmittelbarer Nachbarschaft zum Vernichtungslager Auschwitz ein Haus mit einem großen Garten. Als Höß versetzt werden soll, droht das Familiendyll zu zerbrechen. Seine Frau weigert sich, ihr „Traumhaus“ zu verlassen. Das historische Drama fußt auf dem gleichnamigen Roman von Martin Amis und

seziert in nüchternen, undramatischen Bildern die verstörende Normalität der Täter, die sich im Schatten der Todesfabrik ein Paradies erschaffen haben. Die Radikalität und Wucht des schockierenden Films resultieren aus seinen schwer erträglichen Kippbildern zwischen Alltag und Schrecken, in die die Realität der Vernichtung nur über die Tonspur dringt. *Filmdienst*



Zwiebel-Jack räumt auf

Italo-Westernkomödie mit Franco Nero in der Hauptrolle

Mittwoch 11. Februar um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | mit Einführung
IT/ES/DE 1975; 92 Min.; Regie: Enzo G. Castellari; mit Franco Nero | FSK12



KINO 76

Zwiebel-Jack und sein sprechendes Pferd Archibald legen sich mit einem Öl-Baron an. Der hat nämlich Jacks frisch erworbenes Ackerland im Visier und will dort seinen Ölreichtum vermehren. Doch Zwiebel-Jack will einfach nur seine Zwiebeln anbauen. Die beiden Standpunkte lassen keinen Kompromiss zu. Aber Zwiebel-Jack weiß sich zu wehren. Mit Fäusten und mit Mundgeruch. Oder aber er erla-

bert seine Gegner. Wer sich die Inhaltsangabe durchliest (und vielleicht danach, die Augen reibend, noch ein zweites Mal), wird sich fragen, was in aller Welt in Regisseur Enzo G. Castellari gefahren ist. Castellari und Franco Nero hauen alles raus, was ihnen an Unsinn einfällt. Verfolgungsjagden enden damit, dass ein Fahrrad zum Pony wird. Und natürlich gibt es das sprechende Pferd... *Filmtips.at*

Kein Pardon

Eine Fernseh-Satire von und mit Hape Kerkeling

Sonntag 15. Februar um 11.00 Uhr in der Lichtburg
D 1992; Regie: Hape Kerkeling; mit Hape Kerkeling, Heinz Schenk | FSK 0



KLASSIKER

Peter Schlönzke lebt mit seiner energischen Mutter, der weinerlichen Oma und dem grantigen Opa irgendwo im Ruhrgebiet. Sein Vater hat frühzeitig das Weite gesucht. Den größten Teil seiner Kindheit hat Peter vor dem Fernseher verbracht. Groß geworden ist er mit der Sendung „Witzigkeit kennt keine Grenzen“, dessen Moderator Heinz Wäscher fast schon ein Volksheld ist. Einmal im Jahr sucht Heinz

Wäscher im Rahmen seiner Show das Talent des Jahres. Mutter Schlönzke weiß, dass Peter insgeheim von einer Karriere beim Fernsehen träumt. Kurzerhand - und ohne sein Wissen - meldet sie ihren Sohn an. Schließlich nimmt Peter - auf Drängen seiner Familie - an dem Talentwettbewerb teil, sein Auftritt wird allerdings zum Fiasco. Als sich die Ereignisse überschlagen, platzt Peter der Krone...

Night Stage

Die queere Fassung eines wahnwitzigen Psychothrillers

Mittwoch 18. Februar um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater | Portug. OmU
Brasilien 2025; 119 Min.; Regie: Marcio Reolon, Filipe Matzembacher | FSK 16



QUEERFILM

Dem aufstrebenden Schauspieler Matias gefällt es, angeschaut zu werden - sei es auf der Bühne oder beim nächtlichen Sex in der Öffentlichkeit mit dem Politiker Rafael. Letzterer will Bürgermeister von Porto Alegre werden, und beiden liegt viel daran, ihre Beziehung zugunsten ihrer jeweiligen Karriere geheim zu halten. Trotzdem probieren sie immer wieder aus, wie weit sie bei ihren gemeinsamen Abenteuer

gehen können: im Park, im Auto, im Büro oder im Hinterhof. Wohl wissend, dass Rafaels Geldgeber zu allen Mitteln greifen würden, um dieser Affäre ein Ende zu setzen. Am Tag spielen sie ihre Rolle, bei Nacht sind sie ganz sie selbst: „Night Stage“ von den Teddy-Preisträgern Marcio Reolon und Filipe Matzembacher ist die queere Fassung eines wahnwitzigen Psychothrillers. *Salzgeber*

Das Kabinett des Professor Bondi

Phantasievoller und bunter Horrorklassiker in 3D

Donnerstag 19. Februar um 20.30 Uhr im Sabu in der Lichtburg | Engl. OV | 3D
USA 1953; 85 Min.; Regie: André De Toth; mit Vincent Price, Carolyn Jones | FSK 12



B-MOVIES

Beim Brand seines Wachsfigurenkabinetts wird das gesamte Werk des Bildhauers Professors Bondi zerstört, er selber entkommt knapp dem Flammentod. Der grausam entstellte Bondi kennt fortan nur noch ein Ziel: blutige Rache an den Brandstiftern, seinem ehemaligen Geschäftspartner und dessen Braut. Er ersinnt einen Plan, mit dem er gleichzeitig ganz nebenbei sein Wachsfigurenkabinett

wieder errichten kann. Im New York der Jahrhundertwende spielender Gruselklassiker der intelligenteren und anspruchsvolleren Art, der mit Stereoton und 3D-Technik experimentiert. *FilmDienst*

Nächster Termin:
Invasion of the Body Snatchers – Die Dämonischen (OmU)
Do. 19.03. | 20.30 Uhr | Galerie Cinema

Das Krokodil und sein Nilpferd

Turbulente Actionkomödie mit Bud Spencer und Terence Hill

Sonntag 22. Februar um 11.00 Uhr in der Lichtburg
IT 1979; 102 Min.; Regie: Italo Zingarelli; mit Terence Hill, Bud Spencer | FSK 6



BUD SPENCER & TERENCE HILL

Turbulente Actionkomödie mit Bud Spencer und Terence Hill, die es als unschlagbares Duo ordentlich krachen lassen. Als „Krokodil und sein Nilpferd“ nehmen sie es diesmal mit skrupellosen Spekulanten auf. Tom und Slim sind nicht gerade Freunde. Während der eine reiche Touristen und Jagdgesellschaften durch Afrika fährt, versucht der andere genau das zu verhindern. Erst die landräuberischen Plä-

ne eines Spekulanten lässt die beiden gemeinsame Sache machen. Wo ihre Worte versagen, argumentieren die Fäuste. Regisseur Italo Zingarelli inszenierte mit „Das Krokodil und sein Nilpferd“ die achte filmische Zusammenarbeit von Bud Spencer und Terence Hill. Und so raufen sich die beiden ungleichen Partner auch diesmal wieder durch ein neues Abenteuer. *ORF*

Sirât

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

Di. 24. Februar um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf | Span.-franz. OmU
FR/ES 2025; 115 Min.; Regie: Oliver Laxe; mit Sergi López, Bruno Núñez | FSK 16



CIÑOL

Bei einer Raveparty in der Wüste von Marokko sucht ein Mann in Begleitung seines kleinen Sohns nach seiner Tochter, zu der er seit Monaten keinen Kontakt hatte. Als eine fünfköpfige Gruppe, die eine Art skurrile Patchwork-Familie bildet, mit zwei Trucks aufbricht, um durch die Wüste zu einer weiteren Party zu gelangen, folgen ihr der Mann und der Junge. Die Fahrt erweist sich als Trip in ein

gefährliches Niemandsland, in dem existenzielle Erschütterungen warten. Eine klassische Handlung lässt der sorgartige, kompromisslose Film dabei rasch hinter sich und entwickelt sich zur rauschartigen Seherfahrung, die zwar die bedrohlichen Erfahrungen der Gegenwart nicht außen vor lässt, sich aber weit mehr als allegorische Reise in Ekstase und Entgrenzung präsentiert. *Filmdienst*

Young Hearts

In Zusammenarbeit mit der Essener Cityseelsorge am Essener Dom

Sonntag 22. Februar um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater
BE/NL 2024; 97 Min.; Regie: Anthony Schatteman | FSK 0



KIRCHE GEHT KINO

Elias ist 14 und eigentlich mit Schulkram beschäftigt. Doch als der gleichaltrige Alexander ins Haus gegenüber zieht, gibt es da auf einmal ganz neue, aufregende Gefühle. Elias spürt, dass er sich zum ersten Mal richtig verliebt – und am liebsten jede freie Minute mit seinem neuen Freund verbringen möchte! Und dann erzählt ihm Alexander auch noch, dass er auf Jungs steht. Aber Elias hat Angst vor den Reak-

tionen der anderen, er behält seine Gefühle für sich und fängt an zu lügen. In seinem ersten Langfilm erzählt der belgische Regisseur Anthony Schatteman von einer ergreifenden Jugendliebe zwischen zwei Jungs, aus der sich das Coming-out ganz natürlich entwickelt. Voller Optimismus und Herzenswärme und getragen von zwei großartigen Newcomern. *Salzgeber*

Scarlet

Der neue Film von Mamoru Hosoda („Belle“) ist ein kraftvolles Abenteuer

Dienstag 24. Februar um 20.15 Uhr im Astra Theater | Japanische OmU
Japan 2026; 112 Min.; Regie: Mamoru Hosoda



ANIME

In „Scarlet“, dem neuesten Werk des gefeierten Anime-Regisseurs Mamoru Hosoda, entfaltet sich eine faszinierende Geschichte, die die Grenzen von Zeit und Raum sprengt. Im Zentrum steht die mutige Prinzessin Scarlet, die sich auf eine epische Reise begibt, um das Geheimnis ihrer Herkunft zu entschlüsseln und das Schicksal ihres Königreichs zu ändern. Dabei begegnet sie mythischen Kreaturen

und muss nicht nur gefährliche Herausforderungen überwinden, sondern auch den Mut finden, sich ihrer eigenen Vergangenheit zu stellen. Nach Erfolgen wie „Mirai – Das Mädchen aus der Zukunft“ (2018), das ihm eine Oscarnominierung einbrachte, und „Belle“ (2021), seinem bislang größten Kassenschlager, kehrt Mamoru Hosoda mit „Scarlet“ zurück auf die große Leinwand. *Kino.de*

Joachim Król

Wir zeigen eine Werkschau im Astra Theater

Noch bis Ende Februar

Alle Termine und weitere Informationen unter www.filmspiegel-essen.de



WERKSCHAU

Der Junge muss an die frische Luft

So. 01.02. | 17.30 Uhr | Astra Theater
Verfilmung des gleichnamigen autobiografischen Erfolgsromans von Hape Kerkeling: Hans-Peter wächst im Ruhrpott der 1970er Jahre auf. Die Familie ist groß, laut, lustig und immer in Feierlaune. Die einen Großeltern leben auf dem Land, die anderen in der Stadt. Der Vater ist oft unterwegs auf Montage, aber die Mutter, die Hans-Peter abgöttisch liebt, ist ja da. Und es ist das Allerschönste für den 9-Jährigen, wenn er die Mutter mit seinen Witzen und Parodien von Verwandten und Bekannten zum Lachen bringen kann. Doch im Laufe der Jahre lacht seine Mutter immer weniger.
DE 2018; 100 Min.; Regie: Caroline Link; mit Julius Weckauf, Joachim Król; FSK 6

Gloomy Sunday

Film & Gespräch mit Joachim Król
Sa. 07.02. | 17.00 Uhr | Astra Theater
Einen ungarischen Restaurantbesitzer, seine Kellnerin und den Komponisten der

„Selbstmörder“-Hymne „Lied vom traurigen Sonntag“ verbindet in den 30er-Jahren eine innige „ménage à trois“. Als ein junger Deutscher, der die Kellnerin ebenfalls liebt, während des Krieges als SS-Offizier nach Budapest zurückkehrt und seine Macht ausspielt, wandelt sich der ungewöhnliche Lebensentwurf in eine bittere Tragödie.
DE/HU 1999; 108 Min.; Regie: Rolf Schübel; mit Joachim Król, Stefano Dionisi, Ben Becker, Erica Marozsán; FSK 12
In Kooperation mit der Brost-Stiftung

791 km

So. 22.02. | 17.30 Uhr | Astra Theater
Die titelgebende Strecke von München nach Hamburg legen fünf Fremde in einem Daimler zurück. Bald schon fliegen die Fetzen. Doch ebenso schnell verträgt man sich wieder. Ein mitreißender Film: unterhaltsam, zum Lachen und zum Weinen.
DE 2023; Regie: Regie: Tobi Baumann; mit Iris Berben, Joachim Król, Nilam Farooq, Lena Urzendowsky; FSK 12

CineScience: Wissenschaft trifft Film

Filmausschnitte & Diskussion: „Gefährliche Schönheit“

Eine Veranstaltungsreihe des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)
Mehr Informationen zur Reihe unter www.kulturwissenschaften.de



CINESCIENCE

Schöne neue Welten

Di. 03.02. • 20.00 Uhr • Filmstudio
Referentin: Simon Spiegel, Universität Zürich

Wenn das Kino einen Blick in Zukunft wirft, ist das Ergebnis selten erfreulich. Das ist auch nicht weniger erstaunlich, denn Harmonie gibt erzählerisch wenig her. Entsprechend neigt das populäre Medium Film seit jeher zu dystopischen Entwürfen. Dies gilt selbst für einen Film wie die britische Produktion Things to Come (1936), die zwar von utopischen Ideen angetrieben war, deren totalitäre Tendenzen heute aber wenig einladend wirken. Und es gilt erst recht für Peter Watkins' Punishment Park (1971), dessen zu Zeiten des Vietnamkriegs entstandene Schreckensvision eines US-Terror-Regimes heute schmerzhaft zeitgenössisch erscheint. Gewissermaßen die Umdrehung können wir dagegen in Starship Troopers (1997) beobachten, der die faszinierenden Tendenzen seiner literarischen Vorlage satirisch zuspitzt und überhöht.

300 und die „Festung Europa“: Mythische Tendenzen in der neurechten Popkultur

Di. 17.02. • 20.00 Uhr • Filmstudio
Referentin: Marcus Stiglegger, Professor für Filmwissenschaft

Der Vortrag beschäftigt sich mit weitergehenden Codierungsformen, mit denen die Identitäre Bewegung eine neurechte Symbolwelt geschaffen hat, die aus sehr spezifischen mythischen Quellen schöpft, die meist bereits populärkulturell gefiltert wurden, wie etwa der Kinofilm 300 von Zack Snyder. Aus dieser Popmythologie wurde ein radikales eurozentrisches und selbstbenannt „ethnopluralistisches“ Narrativ gewonnen, das sich für ein größeres Publikum nur mit Kontextwissen erschließt. In medialen Beispielanalysen wird deutlich: die visuelle Ästhetik der Identitären Bewegung formiert sich in ihrer konsequent durchgestylten Bildsprache, die auf Professionalität, Klarheit und Emotionalisierung setzt – ganz ähnlich wie moderne Werbekampagnen oder Influencer-Marken.

SNEAK PREVIEW

Den Titel des Films erfahren Sie, wenn sich der Vorhang öffnet!

Nächster Termin:
Montag, 16. Februar um 20.00 Uhr

EULENSPIEGEL

Filmauslese im Rio Filmtheater

Mo. 02.02. • 19.30 Uhr
EIN EINFACHER UNFALL

Mo. 09.02. • 19.30 Uhr
MOTHER'S BABY

Mo. 16.02. • 19.30 Uhr
SILENT FRIEND

Mo. 23.02. • 19.30 Uhr
LITTLE TROUBLE GIRLS

Mo. 02.03. • 19.30 Uhr
NO OTHER CHOICE

www.filmspiegel-essen.de

Bettina Flitner
Meine Mutter
11.02.26 - 19:30 Uhr
Buchhandlung Proust

Eva von Redecker
Dieser Drang nach Härte
13.03.26 - 19:30
PACT Zollverein

Lesart
Aktuelle Sachbücher in der Diskussion
31.03.26 - 19:30 Uhr
Café Central im Grillo-Theater

PROUST
wörter&schönes

Nouvelle Vague

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Mittwoch 25. Februar um 20.15 Uhr im Astra Theater | Franz. OmU | ab 12.03.
FR 2025; 105 Min.; Regie: Richard Linklater; mit Guillaume Marbeck, Zoey Deutch



LE CINÉMA FRANÇAIS – PREVIEW

„Eine Liebeserklärung an das Kino.“ *The Spot*

Frankreich, 1959: Regisseur Jean-Luc Godard (Guillaume Marbeck) inszeniert mit den Schauspieler:innen Jean Seberg (Zoey Deutch) und Jean-Paul Belmondo (Aubry Dullin) den Film „A bout de souffle“, ein Schlüsselwerk der französischen Nouvelle Vague. Auch wenn sich ein Film

über die Dreharbeiten von Jean-Luc Godards „Außer Atem“ wie harte Cineasten-Kost anhört, gelingt es Richard Linklater in „Nouvelle Vague“, die Entstehung eines der einflussreichsten Filme der Filmgeschichte zu einer Hommage an rebellische Kunst zu machen, die sich nicht um Regeln schert und Neues wagt. Eine würdige Verbeugung vor Godard und einen großen Klassiker des Kinos. *Filmstarts.de*

La Grazia

Mit Fuorisede Arte e Scienze und Amici international bei WIESE e.V.

Samstag 28. Februar um 17.15 Uhr im Filmstudio Glückauf | It. OmU | ab 19.03.
DE/IT 2025; 114 Min.; Regie: Alissa Jung; mit Juli Grabenhenrich, Luca Marinelli



CINEFORUM FUORISEDE – PREVIEW

Liebe. Zweifel. Verantwortung. Vater-schaft. Ethik. Diese Themen begleiten Mariano De Santis, den scheidenden Präsidenten Italiens. Während sich seine Amtszeit dem Ende zuneigt, steht er vor folgenschweren Entscheidungen – politischer wie persönlicher Natur. Inmitten moralischer Dilemmata muss er sich seinem Gewissen stellen und Rat bei den Menschen suchen, die ihm am nächsten

stehen, darunter seine Tochter Dorotea. Der neue Film des Oscar-Preisträgers Paolo Sorrentino („La Grande Bellezza“), ist eine eindringliche Erkundung von Liebe, Pflicht und persönlicher Freiheit. Getragen von einer virtuosen Darstellung Toni Servillos entfaltet dieses zutiefst bewegende Werk eine kraftvolle Meditation über die Entscheidungen, die ein Leben prägen.

22 Bahnen

Im Rahmen der Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Freitag 27. Februar um 17.30 Uhr im Luna im Astra | mit Einführung
DE 2025; 103 Min.; Regie: Mia Maariel Meyer; mit Luna Wedler, Laura Tonke | FSK 12



COA-WOCH

Eine Mathematikstudentin, die mit ihrer alkoholsüchtigen Mutter und ihr jüngeren Schwester in einer tristen Kleinstadt lebt, hält mit ihrer Fürsorge und Beständigkeit das prekäre Familienleben zusammen. Raum für sich selbst findet sie nur im Schwimmbad, wo sie einem mysteriösen jungen Mann begegnet, der wie sie stets 22 Bahnen schwimmt. Als ihr eine Promotionsstelle angeboten wird,

die sich mit ihrem bisherigen Alltag kaum vereinbaren lässt, gerät sie in innere Not. Die Adaption eines erfolgreichen Romans hält sich eng an die Vorlage und kreist um Verantwortung und Schuld, Traum und Trauma. *Filmdienst*

In Zusammenarbeit mit der Stadt Essen
- Fachstelle Elternschaft und seelische Erkrankung (EISE)

Oldboy

Knallharter, packender Krimi von Park Chan-wook („Die Frau im Nebel“)

Dienstag 3. März um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Koreanische OmU
KR 2003; 118 Min.; Regie: Park Chan-wook; mit Choe Min-shik, Gang Hye-jeong; FSK 16



KLASSIKER

15 Jahre verbringt Oh Dae-su, ohne menschlichen Kontakt, von Unbekannten festgehalten, in einem fensterlosen Ein-Zimmer-Apartment. Die Nabelschnur zur Außenwelt sind eine Klappe, über die er Tiefkühlkost erhält, und der Fernseher. Über den erfährt er auch vom Mord an seiner Frau. Eines Tages lassen ihn seine Peiniger völlig unvermittelt mit der Auflage frei, den Grund für seine Gefangenschaft

herauszufinden. Doch Dae-su kennt fortan nur noch ein Ziel: blutige Rache an seinen Kidnappern und Vergeltung für den Mord an seiner Gattin. Der Film von Regisseur Park Chan-wook ist ein Rachegericht, das cooler nur von Quentin Tarantino serviert werden könnte. Die Geschichte ist so faszinierend wie fesselnd, mit stilistischer Strenge und bisweilen grausamer Präzision inszeniert. *Blickpunkt: Film*

EPiC: Elvis Presley in Concert

Baz Luhrmann lässt Musiklegende Elvis Presley neu aufleben

Donnerstag 26.02. um 20.00 Uhr & Samstag 28.02. um 17.30 Uhr im Eulenspiegel
USA/Australien 2026; 96 Min.; Regie: Baz Luhrmann | Englische OmU



KONZERTFILM

Was wäre, wenn es von Elvis Presley noch Bilder gäbe, die niemand je gesehen hat? Genau auf solches, lange verschollen geglaubtes Material stieß Baz Luhrmann während der Recherche für seinen Oscar-nominierten Spielfilm „Elvis“. Nach aufwändiger Restauration zeigt er sie nun auf der großen Leinwand. Im Zentrum stehen diesmal Presleys musikalisches Können und seine

Interaktionen mit Bandmitgliedern. Als mitreißendes Hybrid aus Konzertmitschnitten und Dokumentarfilmen montiert, verbindet „EPiC: Elvis Presley in Concert“ Momente intensiver Proben voller Fleiß und Albernheit mit kraftvollen und grandiosen Live-Auftritten – ein völlig neues Filmerlebnis, das den „King of Rock’n’Roll“ ganz nahbar zeigt. *Zurich Film Festival*

Aurora

„What Happened to the Earth?“-Konzert in Mexico City

Mittwoch 4. März um 20.00 Uhr im Filmstudio
Großbritannien 2026; 90 Min.; Regie: Gonzalo Lopez



KONZERTFILM

Die norwegische Alt-Pop-Künstlerin Aurora gibt im Rahmen ihrer „What Happened To The Earth?“-Tour ihr bisher größtes Headliner-Konzert im Palacio de los Deportes in Mexiko-Stadt. Gefilmt am Dia De Los Muertos, verwandelt sich die Arena in einen Raum voller faszinierender Klänge und Lichter, gefüllt mit Fans in festlicher Kleidung. Auroras ätherische Stimme ist wie immer fesselnd, wenn sie eindringli-

che Balladen wie „Dreams“ und „Exist for Love“ sowie die bei den Fans beliebten Songs „Runaway“, „The Seed“ und „Churchyard“ singt. Bekannt für ihre Mischung aus elektronischem Pop, Folk und lebhaften Geschichten, sind Auroras Auftritte immer mitreißend und emotional. Dieses Konzert, das die Natur und die menschliche Erfahrung feiert, festigt ihren Ruf als Leuchtturm der Originalität und Inspiration

Theatino

Eine kleine Kulturreihe mit Musik, Tanz, Lesungen und Schauspiel

Im Februar, März und April im Eulenspiegel
Veranstalter: Jelena Ivanovic, www.tanzgebiet.de



EULENSPIEGEL – BÜHNE

TANGO X 2

Tango – ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann.

Montag 09.02. | 20.00 Uhr

Erleben Sie einen Abend voller Leidenschaft und Musik! Der international gefeierte Akkordeonspieler Goran Kovačević und die Tänzerin und Choreografin Jelena Ivanovic nehmen Sie mit auf eine sinnliche Reise durch die Welt des Tangos – zum Zuhören, Genießen und Träumen. Der renommierte Akkordeonvirtuose entführt Sie in die faszinierende Klangwelt des Tangos. Begleitet wird das Konzert von kleinen, moderierten Einlagen von Jelena Ivanovic, die sowohl die Geschichte des Tangos als auch persönliche Anekdoten rund um diesen einzigartigen leidenschaftlichen Tanz erzählt.

te. Da tummeln sich Schneewittchen, die böse, böse Stiefmutter, der Jäger, die sieben Zwerge und der Prinz in ihren Betten und an Schlaf ist nicht zu denken. Zum Schluss gibt es den obligatorischen Kuss und Gebrüder schläft dann auch endlich ein, nur Grimm liegt hellwach im Bett ...

Für Kinder ab 4 Jahre



„...those were the days!“ oder „Gute Geschichten sterben nie!“

Insenzierte Lesung

Montag 23.02. 20.00 Uhr

Schneewittchen und der letzte Fruchtzwerg
Frei nach dem Grimmschen Märchen „Schneewittchen“

Sonntag 15.02. | 11.00 Uhr

Ein Stück über das ins Bett gehen müssen und nicht wollen. Am liebsten geht Grimm früh ins Bett, liest noch ein bisschen in seinem Märchenbuch und dann wird geschlafen, denn der Schlaf vor Mitternacht ist der Gesundeste!

Geht aber nicht, denn da ist Gebrüder und Gebrüder will mal wieder nicht ins Bett, ist nicht müde, hat Hunger, hat Angst alleine im Bett und findet eine Ausrede nach der anderen, um ja nicht schlafen zu müssen. Obwohl Grimm soooo müde ist, muss er Gebrüder mal wieder ein Märchen vorlesen, und zwar das Märchen von Schneewittchen. Und wie es bei den beiden so geht, sind sie bald mitten drin in der Geschich-

Im „Fast Forward“ Betrieb nicht nur des Welt- wie Kunstgeschehens bleibt kaum Zeit, Verlorenes, Vergessenes, Zukurzgekommenes zu würdigen. Der Tod eines der profiliertesten Theaterschaffenden der Region, des Autors und Regisseurs Rolf Dennemann 2024, ist uns Anlass, in einer szenischen Lesung die Schatztruhe erdachter, teils unveröffentlichter Theatergeschichten eines Großen der freien Theaterszene und bekennenden Ruhris zu öffnen. Artscenico ist ein in Dortmund ansässiger Theaterverein, der sich auf orts-spezifische und ungewöhnliche Theaterformate spezialisiert hat. Rolf Dennemann war Begründer und bis zu seinem Tod Leiter von artsценico.

Es lesen und spielen: Jelena Ivanovic, Sascha von Zambely, Matthias Hecht, Bernhard Meyer

Tina Teubner

Wenn du mich verlässt, komm ich mit

Mittwoch 11. Februar um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf
 Veranstalter: Karl H. Heidergott, www.karlheidergott.info



Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, hat die Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen und sucht nach neuen Herausforderungen. Die Grenzen zwischen „privat“ und „politisch“ sind nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Welt brennt: Tina wagt den Blick ins Innerste. Mit ihrer rasiermesserscharfen Intelligenz, ihrem unwiderstehlichen

Humor und ihrer weltumfassenden Herzenswärme scheucht sie ihr Publikum auf: Nicht kratzen. Waschen! Tolstoi schreibt: „Alle wollen die Welt verändern, niemand sich selbst.“ Wie wäre es mit folgendem Geschäftsmodell: Tina verändert die Welt, Ben muss an sich arbeiten, und das Publikum darf dabei zugucken. Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch.

Angela Merkel – Freiheit

Angela Merkel liest aus ihrer Autobiographie „Freiheit“

Montag 9. März um 20.00 Uhr in der Lichtburg
 Eine Veranstaltung von Proust - wörter + schönes in Kooperation mit der Lichtburg



16 Jahre trug Angela Merkel die Regierungsverantwortung für Deutschland, führte das Land durch zahlreiche Krisen und prägte mit ihrem Handeln und ihrer Haltung die deutsche und internationale Politik. In ihren gemeinsam mit ihrer langjährigen politischen Beraterin Beate Baumann verfassten Erinnerungen schaut sie zurück auf ihr Leben in zwei deutschen Staaten – 35 Jahre in der DDR, 35 Jahre im wie-

dervereinigten Deutschland. Sie erzählt von ihrer Kindheit, Jugend und ihrem Studium in der DDR und dem dramatischen Jahr 1989, in dem die Mauer fiel und ihr politisches Leben begann. Sie lässt uns teilhaben an ihren Gesprächen mit den Mächtigsten der Welt und erhellt anhand bedeutender politischer Wendepunkte anschaulich und präzise, wie Entscheidungen getroffen wurden, die unsere Zeit prägen.

The Sound of Hollywood

Orchester der Landesregierung Düsseldorf spielt Legenden der Filmmusik

Sonntag 22. März um 11.00 Uhr in der Lichtburg
 Programm mit Filmausschnitten; Special Guest und Vocals, Julie Marschall!



Das 25-jährige Leinwandjubiläum von „Herr der Ringe“ (2001) wird gefeiert mit einem fulminanten Konzertauftritt gefolgt von einem Best-Of der erfolgreichsten Blockbuster. Neben den Orchestersoundtracks erklingen die bekanntesten Songs der Filme. Ohrwürmer von Hans Zimmer über Danny Elfman und John Williams bis James Horner. Komponisten, die preisgekrönte Soundtracks schrieben, voller Leidenschaft,

Action und Klangfülle. In seinem Lichtburg Konzert 2026 spielt das Orchester der Landesregierung Düsseldorf, unter der Leitung seines Chefdirigenten Enrique Carlson, Musik der Oscargewinner: „Gladiator“, „Der Pate“, „Titanic“, „Mission Impossible“, „Wicked“ u. v. a. Durch das Programm mit Filmausschnitten führt der Essener Musikjournalist Axel Fuhrmann. Special Guest und Vocals, Julie Marschall.

Bühnenveranstaltungen

Konzerte, Kabarett & Lesungen

Mi. 04.02.	Lichtburg	Der König der Löwen
Mo. 09.02.	Lichtburg	Doppelpass on Tour
Di. 10.02.	Lichtburg	Steffi und ihre Radiofreunde
Mi. 11.02.	Lichtburg	The Best of Hans Zimmer
Mi. 18.02.	Lichtburg	The Magical Music of Harry Potter
Do. 19.02.	Eulenspiegel	Candlelight Konzerte
Do. 19.02.	Lichtburg	JOE - JAZZ Session in der Filmbar
Di. 24.02.	Lichtburg	Night Wash
Mo. 02.03.	Lichtburg	Schwanensee
Di. 03.03.	Lichtburg	Fabian Köster
Mi. 04.03.	Lichtburg	Der Bobcast – Live
Mo. 09.03.	Eulenspiegel	Theatino: Je veux... la vie en chansons

Weitere Informationen unter

www.filmspiegel-essen.de



Seit 1975 ununterbrochen im Programm!

Harold & Maude



Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.

Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 50 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 15.30 Uhr in der Galerie Cinema

Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. *Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.*

Empfehlungen finden Sie online unter www.filmspiegel-essen.de

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter Tel. 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr) und per Email unter info@lichtburg-essen.de



Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL
Samstags um 14.00 Uhr im RIO Filmtheater

Sonntag 01.02. im EULENSPIEGEL • Samstag 07.02. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

Zoomania 2

Als eine Schlange in der nur von anthropomorphen Tieren bewohnten Metropole Zoomania auftaucht, gerät die Stadt in Aufruhr. Denn die Reptilien wurden bereits vor langer Zeit aus der utopischen Gemeinschaft ausgegliedert und verteufelt. Zudem stiehlt die Schlange ein wertvolles Buch. Bei ihren Ermittlungen stößt das Polizisten-Gespann aus Häsini und Fuchs erneut auf ein Geflecht aus Intrigen.

USA 2025; 108 Min.; Regie: Jared Bush

Sonntag 08.02. im EULENSPIEGEL • Samstag 14.02. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

Pumuckl und das große Missverständnis

Als Schreiner-Meister Eder von seiner alten Lehrmeisterin aufs Land eingeladen wird und vor der Wahl steht, ihre Werkstatt zu übernehmen, führt dies zu Zwist zwischen ihm und seinem sich vernachlässigt fühlenden Kobold Pumuckl. Schließlich macht sich der Pumuckl sogar auf, einen „neuen Meister“ zu finden. Die behutsame Modernisierung des Original-Stoffes punktet mit liebevoller Animation und gut aufgelegten Darstellern.

Deutschland 2025; 97 Min.; Regie: Marcus H. Rosenmüller

Sonntag 15.02. im EULENSPIEGEL • Samstag 21.02. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

Wer bist du, Mama Muh?

Mama Muh träumt davon, in einem Musical aufzutreten oder eine Piratin oder Eishockeyspielerin zu sein. Doch dann verschwindet ein Teddybär, und gemeinsam mit ihrem besten Freund, der Krähe, macht sie sich auf die Suche nach dem Kuscheltier. Der Trickfilm spannt in kleinen Episoden einen großen Bogen. Es geht um Themen wie Schuld und Scham. Das ist leichtfüßig und mit witzigen Details in eine gut verdauliche Geschichte verpackt. *filmdienst*

Schweden 2023; 66 Min.; Regie: Christian Rytenius

Sonntag 22.02. im EULENSPIEGEL



Für Kinder ab 8 Jahren

KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #60

Sitzen bleiben - In fünf Kurzfilmen dreht sich alles um die Schule: Marie kritzelt, ein Frosch hat seinen ersten Schultag, japanische Kinder erkunden ihre Grundschule, Natalie liebt den Kunstunterricht und Pierre erinnert sich an seine Ferien. KinoEulen bringt ausgewählte internationale Kurzfilme für Kinder nach Essen. In den moderierten Vorstellungen können die kleinen Zuschauer Fragen stellen und ihre Eindrücke schildern.

ca. 60 Min.; Filmauswahl/Moderation: Jessica Manstetten, Katrin Posse

Sa. 28.02. & Sa. 07.03. im RIO Filmtheater • Sonntag 01.03. im EULENSPIEGEL



Frei ab 0 Jahren

Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Checker Tobi wird mit einer alten Aufnahme seiner selbst aus Kindertagen konfrontiert, bei der er nach den mächtigsten Spuren im Erdreich fragte. Da ihm die damalige Antwort nicht mehr einfällt, bricht er zu einer Reise auf, die nach Madagaskar, Spitzbergen und Mexiko führt. Der dritte Kinofilm um den populären Moderator kombiniert erneut dokumentarische, fiktionale und animierte Bildfolgen zu einer ebenso kurzweiligen wie lehrreichen Abenteuerreise.

Deutschland 2025; 97 Min.; Regie: Antonia Simm

Disney CHANNEL
Mitmach-Kino
Sa. 07.02. • 12.30 Uhr
im Sabu

Lichtburg und Sabu



Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Email info@lichtburg-essen.de



Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35mm,
70mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
außer vor und an Feiertagen

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studierende, Rentner, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepassinhaber.

Kinder bis einschl. 12 Jahre täglich nur 6,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Junge Erwachsene bis einschl. 25 Jahre täglich nur 8,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!



Eintrittspreise

Täglich außer Dienstag	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	10,00 € ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	11,00 € ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	12,00 € ermäßigt 11,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	15,00 €
SABU in der LICHTBURG (150 Plätze)	10,50 € ermäßigt 9,50 €
Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	12,50 €
SABU in der LICHTBURG (150 Plätze)	7,50 €

Preiszuschläge bei Vorführungen in 35mm- und 70mm-Projektion (2 €) und bei Überlänge.
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

KINDER bis 12 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 6,00 € in Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

JUNGE ERWACHSENE bis 25 Jahre (Altersnachweis erforderlich) täglich nur 8,00 € in Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

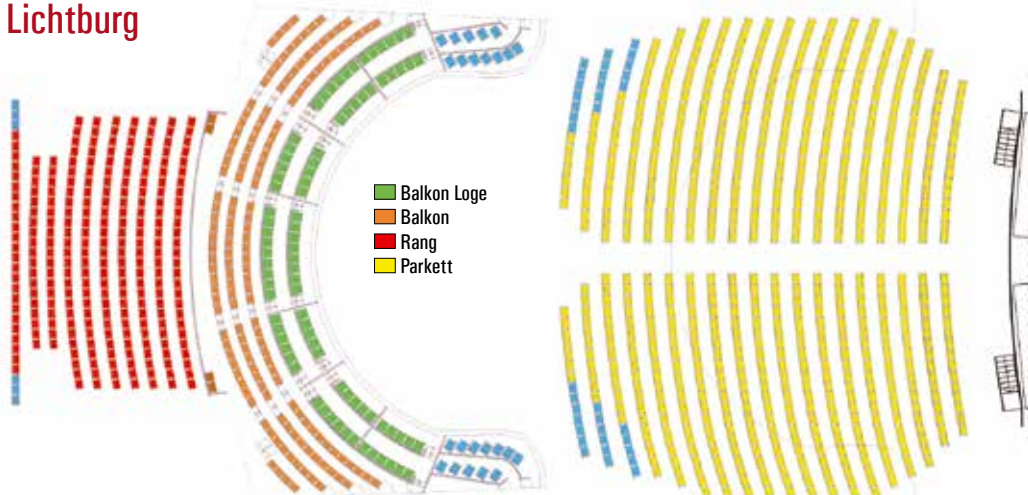
Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:

SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
RENTNER bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80% GILDEPASS-INHABER

Sie erreichen uns telefonisch unter 0201 / 23 10 23 und per Email unter info@lichtburg-essen.de. Im Internet finden Sie uns unter filmspiegel-essen.de

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS



Die Essener Filmkunsttheater



EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 288 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €, Loge: 11,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 9,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!
Kinderkino (sonntags um 13.00 Uhr): 6,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Linie 109, Haltestelle Wörthstraße



film studio GLÜCKAUF

Rütterscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets, eröffnet 1924, Filmkunsttheater seit 1991. 250 Plätze, Digital- und 35mm-Projektion, Bühne (30m²) Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €, Loge: 11,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 9,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!



ASTRA theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater. Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 61 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 9,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:

div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 43 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 9,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!
Sonntags 15.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 8,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße



Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.



Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!
Kinderkino (samstags um 14.00 Uhr): 6,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt



Gefördert durch



Originalversion
mit Untertiteln



Sonntags im Filmstudio
Sonntags & Montags
in der Lichtburg
Dienstags im Eulenspiegel
Mittwochs im Astra & Luna

Impressum

Herausgeber:
Essener Filmkunsttheater GmbH
Auflage: 20.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Oliver Flothkötter
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

»CATCH ME IF YOU CAN trifft THE WOLF OF WALL STREET«

DEADLINE



9

NOMINIERT FÜR

OSCARS®

U.A. BESTER FILM
BESTER HAUPTDARSTELLER
BESTE REGIE



TIMOTHÉE CHALAMET

MARTY SUPREME



FILMSTARTS.DE



THE TELEGRAPH



FINANCIAL TIMES



THE STANDARD



THE GUARDIAN



EMPIRE



DEN OF GEEK



HEAT

— EIN FILM VON JOSH SAFDIE —

DREHBUCH RONALD BRONSTEIN & JOSH SAFDIE · REGIE JOSH SAFDIE



A24

DREAM BIG

TOBIS

© 2025 ITTF RIGHTS LLC. ALL RIGHTS RESERVED.



TRAILER

AB 26. FEBRUAR IM KINO